

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號雅政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 28. April 1932.

Nummer 481

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Mitteuropäischer Brief.
Arthur von Rosthorn zu seinem 70. Geburtstage.
Die Notwendigkeit des Geschehens.

Nachrichten aus aller Welt.

Günstiger Reichsbankausweis.

Berlin, 26. April (Transocean Asiatic). Der wöchentliche Reichsbankausweis, der am Dienstag veröffentlicht wurde, ist befriedigend. Er zeigt ein leichtes Anwachsen der Goldrücklagen und Reserven in fremden Valuten auf 989 Millionen Reichsmark. Die in Umlauf befindlichen Noten gingen auf 4.272 Milliarden herunter und die Deckung hob sich entsprechend von 24,7 auf 26,5%.

Von der Börse.

Berlin, 26. April (Transocean Asiatic). Infolge des günstigen Reichsbankausweises eröffnete die Börse in fester Haltung. Aber Geschäfte waren schwach. Mit wenigen Ausnahmen gewannen die Aktien einige Punkte. Farbenwerte, Elektrische, industrielle Werte und künstliche Seide gewannen durch Deckungskäufe. Burbach und einige Kohlenkuxe gaben leicht nach, doch im Ganzen hielt sich die feste Stimmung bis zum Schluss. Tägliches Geld von 5 drei Achtel bis 6 drei Achtel.

Erste Lesung des Reichshaushaltes.

Berlin, 26. April (Transocean Asiatic). Der Ältesten-Ausschuss des Reichstags beschloss im Einvernehmen mit der Reichsregierung die Einberufung des Reichstages zum 9. Mai zu einer kurzen Tagung zwecks erster Lesung des Reichshaushaltes.

Verlautbarung der preussischen Regierung über ihren Rücktritt.

Berlin, 26. April (Transocean Asiatic). Die preussische Regierung gibt ihre Absicht kund, den neugewählten Landtag zum 24. Mai einzuberufen und ihm gemäss dem Ausgange der Wahl ihr Rücktrittsgesuch anzubieten.

Nationalsozialisten und Zentrum.

Berlin, den 26. April (Transocean Asiatic). Der preussische Erstminister Otto Braun und sein Kabinett wird am 24. Mai sein Rücktrittsgesuch einreichen, wenn der neugewählte Landtag zum ersten Mal zusammentritt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Braun bis zur Wahl des neuen Erstministers im Amte bleiben wird, die nicht vor frühestens Ende Mai zu erwarten ist. Politische Beobachter sind der Meinung, dass die Bildung einer preussischen Regierung grossen Schwierigkeiten begegnen wird, da die Nationalsozialisten, welche aus der Wahl als die stärkste Partei hervorgegangen sind erklären, sie seien berechtigt, den Erstminister zu stellen. Es ist jedoch zweifelhaft, ob das Zentrum, das den Schlüssel zur Lage in der Hand trägt, sich dem nationalsozialistischen Verlangen geneigt zeigen wird. Die ersten formellen Besprechungen zwischen den Nationalsozialisten und der Zentrumspartei sollen innerhalb weniger Tage beginnen. Die Besprechungen sollen aber keinen anderen Zweck haben, als zunächst einmal miteinander Fühlung zu nehmen. Nichts Entscheidendes wird von diesen Verhandlungen erwartet, da die parlamentarische Gruppe der preussischen Zentrumspartei erst den Reichskanzler Dr. Brüning um seine Meinung befragen wird.

Die Partei gibt bekannt, dass sie keine Anträge unterstützen werde, die von Rechtsparteien eingebracht werden, welche nicht über die Mehrheit im neuen Landtage verfügen.

Zwei verschiedene Lesarten über Litauen.

Litauen muss mit Deutschland in guten Beziehungen stehen.

Kowno, 26. April (Transocean Asiatic). Hoffungsvolle Anzeichen, dass Litauen seine bisher unversöhnliche Haltung gegen Deutschland aufgeben mag, werden in einer Rede gesehen, welche der litauische Erstminister Tubelis vor seiner Partei über die Tätigkeit der Regierung während des vergangenen Jahres mit einem Ausblick auf das kommende Jahr gehalten hat.

Tubelis erklärte, dass die aussenpolitische Lage Litauens es zwingt, gute Beziehungen mit Deutschland zu unterhalten. Von den drei Nachbarnstaaten sei Deutschland der angenehmste und freundlichste

Nachbar. Litauen müsse, wie der Erstminister fortfuhr viel Takt und Verständnis in seiner Aussenpolitik gegenüber Deutschland zeigen.

Ueberfall auf Deutsche im Memellande.

Memel, 26. April (Transocean Asiatic). Wie sehr die deutsche Bevölkerung im Memelgebiete seit Beginn des Wahlfeldzuges dort von den Litauern drangsalirt wird, zeigte sich wieder am Montag in Schmaleninken (?), wo eine Gruppe von sogenannten Jung-Litauern und Schützen in eine deutsche Wahlversammlung der Bauern eindrang und etwa hundert Schüsse in die Menge abgab. Fünfzehn der Deutschen wurden verwundet, unter ihnen sieben schwer. Dieser unerhörte Angriff wurde dadurch verursacht, dass die Litauer, die versucht hatten zuerst die Versammlung zu stören aus dem Saal hinausgeschmissen wurden.

Malfeiern in Berlin aber nicht in Braunschweig.

Berlin, den 26. April (Transocean Asiatic). In Berlin hat der Polizeipräsident das Verbot zur Abhaltung politischer Versammlungen unter offenem Himmel am 1. Mai aufgehoben. Dort werden Sozialdemokraten und Kommunisten, natürlich getrennt, im Lustgarten gegenüber dem früheren königl. Schlosse, Versammlungen abhalten. In Braunschweig dagegen hat der Minister Klages, ein Nationalsozialist, alle Kundgebungen am 1. Mai verboten, was die Sozialdemokraten sehr in Harnisch gebracht hat.

Der Reichskanzler in Genf geschäftig.

Tributproblem — Donaubund und Abrüstung.

Genf, 26. April (Transocean Asiatic). Reichskanzler Dr. Brüning, Erstminister MacDonald und der Staatssekretär Stimson traten zu einer Aussprache hinter verschlossenen Türen zusammen. Aus einer amerikanischen privaten Stelle wird bekannt, dass es sich dabei um das Tributproblem gehandelt habe. Die Aussprache begann frühmorgens in der Villa, welche Stimson bewohnt und dauerte bis Mittags. Darauf assen MacDonald und Dr. Brüning mit Stimson zu Mittag. Die drei Staatsmänner beobachteten das strengste Schweigen über den Inhalt der Besprechungen.

In den frühen Nachmittagsstunden erhielt der Reichskanzler Dr. Brüning den Besuch des tschechischen Aussenministers Benes mit dem er den deutschen und französischen Plan betreffs der Donaufrage behandelte.

Nach einer Nachricht aus englischen Kreisen drehte sich die Unterhaltung der drei Staatsmänner am Vortage um das Abrüstungsproblem und den Zwiespalt in der Auffassung Deutschlands und Frankreichs. Die drei Minister sollen dann übereingekommen sein, zu den weiteren Besprechungen auch Tardieu und Grandi zuzuziehen.

England lädt zur Tributkonferenz ein.

Berlin, 26. April (Transocean Asiatic). Namens der britischen Regierung behändigte der Botschafter, Sir Howard Rumbold, dem Auswärtigen Amt am Dienstag eine Note, in der gefragt wird, ob die deutsche Regierung sich mit der Wahl des 16. (?) als Zeitpunkt der Einberufung der Lausanner Tributkonferenz einverstanden erkläre. Gleichlautende Noten sind gleichzeitig in Paris, Rom, Tokio und Brüssel überreicht worden. Die deutsche Regierung wird sich mit dem Datum einverstanden erklären.

Der Abrüstungsausschuss vertagt die politische Debatte.

Genf, 26. April (Transocean Asiatic). Der Abrüstungsausschuss vertagte die politische Debatte auf unbestimmte Zeit und zwar wie berichtet wird, um den Ausschüssen Zeit zu geben, eine Bestimmung über die Angriffswaffen auszuarbeiten. Hauptsächlich jedoch glaubt man in politischen Kreisen, ist es auf Wunsch Frankreichs geschehen, die Aussprache bis nach den französischen Kammerwahlen zu verschieben. Praktisch heisst das natürlich, dass die Besprechungen augenblicklich hinter verschlossenen Türen fortgesetzt werden.

Italien macht mit der Abrüstung Ernst.

Rom, 26. April (Transocean Asiatic). Der italienische Marineminister kündigte in der Debatte über den Haushalt an, dass die Regierung die programmässigen Neubauten für das kommende Jahr nicht auf Kiel legen werde. Diese Massnahme scheint darauf berechnet zu sein, den Ausführungen des Aussenministers Grandi und seinen Vorschlägen zur Abrüstungskonferenz Gewicht zu geben. Aber der Minister fügte hinzu, die Massnahme bedeute nicht, dass Italien auf seine Flottenansprüche Verzicht leiste und das Recht irgendeiner anderen Nation dadurch anerkenne, eine Sonderstellung zu beanspruchen.

Konferenz der Kleinen Entente im Juli.

Budapest, 26. April (Transocean Asiatic). Aus Bukarest wird gemeldet, dass die Konferenz der Kleinen Entente, die ursprünglich am 6. Mai einberufen war, bis Anfang Juli verschoben ist, wenn sich das Ergebnis der Genfer und Lausanner Konferenzen übersehen lässt.

Börseneröffnung in Ungarn.

Budapest, 26. April (Transocean Asiatic). Heute eröffnet die Börse nachdem sie einige Monate geschlossen war.

Losowski spricht vom Kriege.

Moskau, 26. April (Transocean Asiatic). Viel Aufsehen erregt hier eine Rede, welche Losowski in Moskau auf dem Kongress der internationalen kommunistischen Gewerkschaften gehalten hat. Losowski erklärte in dieser Rede, dass der Krieg im Fernen Osten unabwendbar sei, um dass die Hauptaufgabe der internationalen Gewerkschaften darin bestünde, dass sie Russland gegen den bevorstehenden Angriff schützen.

Mit dem „Autogiro“ nach Südafrika.

Paris, 26. April (Transocean Asiatic). Der britische Flieger Young, der am Montag in London zu einem Fluge mit seinem Autogiro nach Südafrika aufgestiegen war, musste infolge Maschinenschadens an der französischen Mittelmeerküste am Montagabend niedergehen, setzte aber am Dienstagmorgen seinen Flug fort.

Kompromissbeschluss des Neunzehner-Ausschusses.

Genf, 26. April (Transocean Asiatic). Nach langem Hin und Her einigte sich der Neunzehner-Ausschuss der Völkerbundsversammlung am Dienstag auf einen neuen Kompromissvorschlag, welcher, wie man hofft, für die Japaner annehmbar sein wird, welche bisher sich hartnäckig jeder Lösung widersetzt hatten, die dem gemischten Ausschuss in Schanghai die Möglichkeit gab, sich in die Friedensverhandlungen einzumischen. Gemäss dem neuen Vorschlage, der der japanischen Empfindlichkeit Rechnung trägt, wird der Gemischte Ausschuss, wenn er der Ansicht ist, dass die Verhältnisse in Schanghai sich soweit gebessert haben, dass sie die Zurückziehung der japanischen Truppen rechtfertigen, die japanischen Kommandanten auf die Empfehlungen hinweisen, welche in den verschiedenen Beschlüssen des Völkerbundsrats enthalten sind. Sollten aber die japanischen Kommandanten nicht entsprechend handeln, so werden die Mitglieder des Gemischten Ausschusses an ihre Regierung zu berichten haben, welche dann wieder die Sache vor die Völkerbundsversammlung bringen können. Die Chinesen haben bereits ihre Bereitwilligkeit bekundet den neuen Vorschlag anzunehmen, während die Japaner bisher ihren Standpunkt noch nicht klargelegt haben.

Die chinesische Regierung nimmt den Kompromiss Sir Lampsons an.

Wiedereröffnung der Friedensverhandlungen bevorstehend.

Schanghai, 26. April (Kuowen). Quo Tai-chi und Sir Miles Lampson kehrten heute morgen um 10.30 Uhr in dem Privat-Flugzeug Marschall Chiang Kai-shek's von Nanking zurück.

Bei einem Interview erklärte Quo, dass die Nationalregierung den vorgeschlagenen Kompromiss des britischen Gesandten Sir Miles Lampson angenommen habe, doch sei die Zeit noch nicht gekommen, den Inhalt des Vorschlages zu enthüllen. Er fügte hinzu, dass die Wiedereröffnung der Waffenstillstandsverhandlungen in Schanghai von dem Ergebnis der heutigen Sitzung des Neunzehner-Ausschusses des Völkerbunds abhängig gemacht würde.

Heutemorgen um 11 Uhr lud Sir Miles Lampson die diplomatischen Vertreter Amerikas, Frankreichs und Italiens zu einer Konferenz auf das englische Konsulat, wo der Gesandte sie von dem Ergebnis seiner Reise nach Nanking unterrichtete. Es wurden Ansichten über die chinesisch-japanische Lage ausgetauscht.

Es wird berichtet, dass der Kompromiss Sir Lampson so gehalten zu sein scheint, dass auch die Japaner nicht umhin können werden, ihn anzunehmen. Morgen früh werden sich der japanische und chinesische Delegierte im britischen Konsulat treffen, um sich über die Frage der Waffenstillstandsverhandlungen erneut zu besprechen. Quo Tai-chi wird durch Samuel Chang vertreten sein, während sich Shigemitsu ebenfalls durch einen Sekretär vertreten lassen wird.